

ÖSTERREICHISCHER FORSTVEREIN

FACHAUSSCHUSS FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT

Leiter: Univ.Doz. Dipl.Ing. Dr. Walter **SEKOT**
Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für Agrar- und Forstökonomie
Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien
Tel.: (1) 47654-4415 email: walter.sekot@boku.ac.at Fax.: (1) 47654-4417

Protokoll

zur 17. Arbeitssitzung am 4. November 2005 bei der LBG Wirtschaftstreuhand

Beginn: 9⁰⁰ Uhr

Ende: 16¹⁵ Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und allgemeiner Bericht

TOP 2: a., Österreichische Holzhandelsusancen NEU und Werksvermessung von Rundholz (ÖNORM L1021)

b., Kooperationsplattform Forst – Holz – Papier (FHP)

Referent: Dipl.Ing. Höbarth (PRÄKO)

TOP 3: Aufgabenerfüllung und Aufgabenbewältigung auf Revierleitererebene in privaten Forstbetrieben

Referent: cand. Dipl.Ing. Hörmann (BOKU)

TOP 4: Unentgeltliche Übertragung von Forstbetrieben

Referent: Dipl.Ing. Dr. Urban (LBG)

TOP 5: Programm Entwicklung ländlicher Raum 2007 - 2013

Referent: Dipl. Ing. Dr. Knieling (BMLFUW)

TOP 6: Ein methodischer und inhaltlicher Vorschlag zur Waldbewertung mittels Alterswertfaktoren - eine Meinungsbildung

Referent: Dipl.Ing. Dr. Pelzmann (LLWK Stmk)

TOP 7: Forstbetriebliches Benchmarking mittels Data Envelopment Analysis (DEA)

Referent: Dipl.Ing. Hoffmann (BOKU)

Teilnehmer: (Gast: cand. Dipl.Ing. Hörmann)

Dipl.Ing. Bauer	Dipl.Ing. Hoffmann	Dipl.Ing. Probst
Dipl.Ing. Berner	Dipl.Ing. Honsig-Erlenburg	Dipl.Ing. Rinnhofer
Dipl.Ing, Dr. Deininger	Dipl.Ing. Jäger	Dipl.Ing. Sauprigl
Dipl.Ing. Dr. Fellinger	Dipl.Ing. Kamsker	Dipl.Ing. Schießl
Dipl.Ing. Fladl	Dipl.Ing. Kiesling	Dipl.Ing. Dr. Sekot
Dipl.Ing. Dr. Griess	Dipl.Ing. Dr. Knieling	Dipl.Ing. Dr. Senitza
Dr. Griess	Dipl.Ing. Loidl	Dipl.Ing. Dr. Tiefenbacher
Dipl.Ing. Grünwald	Dipl.Ing. Montecuccoli	Dipl.Ing. Dr. Urban
Dipl.Ing. Dr. Hafenschere	Dipl.Ing. Dr. Neumann	Dipl.Ing. Wegerer
Dipl.Ing. Hellmayr	Dipl.Ing. Dr. Pelzmann	Dipl.Ing. Weinfurter
Dipl.Ing. Höbarth	Dipl.Ing. Pollak	Dr. Werderits

zu TOP 1:**1., Forstverein aktuell & fachliche Nachrichten:**

- Dipl.Ing. **SPRENGER** hat über die 16. Arbeitssitzung des Fachausschusses im Holz-Kurier Nr. 47, S. 21 unter dem Titel ‚Werte halten‘ berichtet. Ein umfangreicherer Bericht ist auf Basis des Protokolls in der ÖFZ 12/04 auf S. 12-13 unter dem Titel ‚Werte im Forst halten‘ erschienen..
- Der Fachausschuss hat am 27.1.2005 gemeinsam mit der FAST Pichl und dem steiermärkischen Forstverein eine Tagung zum Thema ‚Neue Formen der Betriebsorganisation‘ abgehalten. Referenten aus dem Kreis des Fachausschusses waren Bancalari, Binder und Sekot.

2., BOKU aktuell:

- Die Absolventenzahlen im Bereich der Forstwirtschaft sind an der BOKU weiter gesunken: Im Zeitraum 1.10.2004 bis 30.9.2005 haben 16 Forstwirte ihr Studium abgeschlossen (davon 5 Ausländer); weiters 3 Holzwirte. Das Magisterstudium Mountain Forestry wurde von 6 ausländischen Studierenden und das Bakkalaureat Forstwirtschaft von 5 Studierenden absolviert.
- Die Neuinskriptionen zeigen mit Stand Ende Oktober weiterhin eine bedenkliche Entwicklung für die Forstwirtschaft an der BOKU auf: Mit 70 Bakkalaureats-Studienanfängern (einschließlich ERASMUS-Studenten!) hat die Forstwirtschaft zwar gegenüber dem Vorjahr deutlich zugelegt (+75%). Dennoch ist die Forstwirtschaft nach der Holz- und Naturstofftechnik (mit 34 Neuinskriptionen, +36%) und dem Weinbau (45 d.s. -38%) das mit Abstand drittschwächste der insgesamt 8 an der BOKU angebotenen Bakkalaureate. Am stärksten nachgefragt ist das Umwelt- und Bioressourcenmanagement mit 320 Studienbeginnern. Das internationale Magisterstudium ‚Mountain Forestry‘ wurde von 16 Studierenden neu belegt und ist damit noch lange nicht der ursprünglich erhoffte ‚Renner‘. Da die meisten Studierenden ihr begonnenes Diplomstudium auch als solches abschließen wollen, sind die Belegungszahlen bezüglich der anderen Magisterstudien noch immer nicht aussagekräftig.
- Es wurde ein Österreichischer ForstakademikerInnen Verband gegründet – Forstalumni (allerdings ist dieser noch immer nicht auf der Alumni-homepage der BOKU präsent)
- Prof. Glück ist per 30.9.2005 in Pension gegangen.

- Waldbau, Forsttechnik, Forstpolitik und Forstökonomie werden z.Zt. im Wesentlichen nur von je einem Dozenten vertreten
- Forstökonomie auf dem Weg zur ‚one-man-show‘? (*wiss. Mitarbeiter in Ausbildung vorerst nur bis Mai 2006*)
- Aussagen des aktuellen Entwicklungsplanes zu Nachbesetzungen von Professuren im forstlichen Bereich:
 - Professur für Waldbau (vakant seit Oktober 2004) Nachbesetzung ab 2006 mit neuer Widmung Waldökosystemmanagement mit Zuordnung zum Department Wald- und Bodenwissenschaften.
 - Professuren für Forstpolitik (voraussichtlich ab 2005) und Stiftungsprofessur für Nachhaltigkeit (voraussichtlich ab 2006) In Verbindung mit der Umsetzung des Leitprinzips Nachhaltigkeit wird die Weiterführung der entsprechenden (Stiftungs)Professur als erforderlich dargestellt. Eine längerfristige Finanzierung zur Weiterführung ist derzeit noch nicht in Aussicht gestellt. Die Professur für Forstpolitik soll nach der Vorstellung des Departments neu in eine Professur für Nachhaltige Wald, Umwelt- und Ressourcenpolitik umgewandelt werden und deckt damit einen der oben genannten Schwerpunkte ab. Für die Nachbesetzung dieser beiden Professuren - möglicherweise auch in einer Professur zusammengeführt – ist durch eine Expertengruppe ein umfassendes Fach- und Finanzierungskonzept, das auch departmentinterne Restrukturierungen und Forschungsleistungen berücksichtigen sollte, auszuarbeiten. Diese Arbeiten sind mit der für 2005 vorgesehenen Evaluierung abzustimmen.
 - Professur für Forstökonomie/forstliches Rechnungswesen (voraussichtlich ab 2009) eine Widmung in der derzeitigen fachlichen Ausrichtung ist nicht vorgesehen

3., Neuerscheinungen seit der letzten FA-Sitzung:

- o Organisation in der Forstwirtschaft – mit REFA-Methoden zu effizienten Arbeitsprozessen. REFA Fachausschuss Forstwirtschaft (Hrsg.) 2. Auflage. (ISBN 3-935089-74-0)
- o Die Österreichischen Holzmärkte. Von P. SCHWARZBAUER. Lignovisionen, Band 8.
- o Kostenrechnung. FPP-Broschüre, 3. Auflage. Von W. KEMMETMÜLLER, W. JIRIKOWSKI und G. ZIHR. (zu beziehen über das FPP)
- o Innovation and Entrepreneurship in Forestry in Central Europe. Von E. RAMETSTEINER, G. WEISS und K. KUBECZKO. Brill Verlag (ISBN 90 04 14589 3)
- o (Schriften des Instituts für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft (Publikationsliste und Bestellhinweise sh. <http://www.boku.ac.at/sfh/reihe-d.htm>): In Folge der Reorganisation wurde das Institut geteilt und die Schriftenreihe eingestellt.)
- o Schriften zur Forstökonomie (Publikationsliste sh. <http://www.forst.uni-goettingen.de/ufbl/schriften.shtml>; zu beziehen über J.D. Sauerländer's Verlag, Finken-
hofstraße 21, D-60322 Frankfurt/M.):
 - Bd. 26: Douglasie versus Fichte. von A. HEIDINGSFELDER und Th. KNOKE 2004. (ISBN 3-7939-7026-4)
 - Bd. 27: Der Stockverkauf ganzer Hiebsparzellen im öffentlichen Wald Frankreichs. Eine vergleichende Organisationsanalyse auf institutionenökonomischer Grundlage. von J. WESTPHAL 2005. (ISBN 3-7939-7027-2)

- Bd. 28: Mikroökonomische Analyse des bundesdeutschen Spanplattenmarktes. von St. SCHELIHA 2005. (ISBN 3-7939-7028-0)
- o Veröffentlichungen des Instituts für Forstökonomie der Universität Freiburg (Publikationsliste und download der Arbeitspapiere unter <http://www.uni-freiburg.de/forstoko/>; Bestellungen an das Institut für Forstökonomie Tennenbacherstraße 4, D 79085 Freiburg, Fax: +49-761-203-3690; sh. auch www.forstbuch.de)
 - Bd. 23 der Schriftenreihe: Corporate Sustainability Reporting. A new Approach for Stakeholder Communication. Von M.F. CAYHANDITO. Verlag Dr. Kessel (ISBN: 3-93563868-x).
 - Bd. 24 der Schriftenreihe: Buffer Substances from Secondary Raw Material an Eco-efficiency Analysis. Von A. BALADA. Verlag Dr. Kessel (ISBN: 3935638701)
 - Arbeitspapier 41/05: Herbst im Blätterwald. Thesenpapier zur Situation der deutschsprachigen Zeitschriftenlandschaft in den Forstwissenschaften. Von R. von DETTEN und G. OESTEN
 - Ökologische Produktinnovation Akteurskooperationen und strategische Ressourcen im Produktinnovationsprozess. Von F. EBINGER. 2005. (ISBN 3-89518-471-3)
 - o Schriftenreihe Freiburger forstliche Forschung:
 - sh. http://fva.forst.uni-freiburg.de/fff_schriftenr.htm
 - o Berichte Freiburger forstliche Forschung:
 - sh. <http://www.fva-bw.de/>
 - o Arbeitsberichte der Bundesanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Hamburg:
 - sh. <http://www.bfafh.de>
 - o Arbeitspapiere der Abteilungen Management Waldnutzung bzw. Ökonomie der WSL (Birmensdorf, Schweiz):
 - sh. <http://www.wsl.ch/wald/abteilungen/waldnutzung/arbeitspapiere.php>
 - sh. <http://www.wsl.ch/wald/abteilungen/oekonomie/forschung/publikationen.php>
 - o Internetplattform mit Informationen für die Forstpraxis: <http://www.waldwissen.net>

4., Forstbericht:

Für die Abrechnungsperiode 2004 wird sich die Zahl der Testbetriebe voraussichtlich nicht wesentlich verändern. Einzelne, neue Interessenten sind jedenfalls hinzugekommen. Mit dem Abschluss der Erhebungen und dem Versand der Unterlagen ist ab Mitte Dezember zu rechnen. Auch in Zukunft erscheint ein deutlich früherer Abschluss kaum möglich, da eine relativ große Zahl von Betrieben erst im Herbst erhebungsbereit ist. Angesichts des späten Vorliegens der Endergebnisse wurden die Zwischenauswertungen jeweils zu Ende des 2. und 3. Quartals nunmehr fix eingeführt. Anlässlich dieser Zwischenauswertungen können auch individuelle Auswertungen für den Richtwertvergleich sowie vorläufige rankings („Hitlisten“) erstellt werden.

Die Aktivität von Betriebsvergleichsgruppen hat sich weiter intensiviert: mittlerweile sind 8 Gruppen etabliert; 38 der knapp 100 Testbetriebe nehmen aktiv an derartigen Betriebsvergleichen, die durch spezifische Auswertungen aus der Forstberichts-Datenbank unterstützt werden, teil.

Mit dem Ausscheiden von Dipl.Ing. Hoffmann per Mitte Mai 2006 verringert sich die fachliche Basis zur Betreuung des Forstberichts an der BOKU weiter. Ein vor allem im Hinblick auf die kontinuierliche Betreuung der Betriebe sowie die Systempflege und –entwicklung gewünschter ‚staff scientist‘ wird seitens der BOKU sicher nicht zur Verfügung gestellt. Bezüglich der Aufstockung der Kapazität wird lapidar auf den Drittmittelbereich verwiesen. Der Forstbericht ist damit strukturell nur unzureichend abgesichert, da die fraglichen Agenden auch von den Projektpartnern (HVLFO und BFW) zumindest kurzfristig nicht wahrgenommen werden könnten. Die Ideallösung wäre wohl die langfristig abgesicherte Finanzierung einer Stelle an der BOKU für einen ‚Stiftungs-Staff-Scientist‘.

Im letzten Jahr konnten wieder einige Entwicklungsschritte und Neuerungen umgesetzt werden:

- (1) Optional können einzelbetriebliche Zeitreihenauswertung (10-jährig bzw. ab 1987) nun auch indexbereinigt ausgewertet werden
- (2) Einem mehrfachen Wunsch entsprechend, wurde die stufenweise Deckungsbeitragskalkulation adaptiert: nach dem Bereich der Holzernte mit dem DB I werden nun Kosten und Erträge der Bringungsanlagen explizit ausgewiesen und ein DB IIa ermittelt. Es folgen der Waldbaubereich (→ DB IIb) sowie die Gebäude und sonstigen Anlagen (→ DB III)
- (3) Die an der alten HEM orientierte, aber irreführende Bezeichnung ‚Starkholz‘ wurde in allen einzel- und überbetrieblichen Auswertungen durch den Begriff Sägerundholz ersetzt. Zusätzlich wird eine Zwischensumme ‚Sägeholz‘ ausgewiesen, die das Sägerundholz sowie die Sondersortimente (zumeist 1a) umfasst.
- (4) Durch Einführen einer Parallelführung der Datenbank sind jetzt auch rückwirkende Änderungen in früheren Perioden zulässig, ohne dass dadurch die Konsistenz der Gesamtergebnisse gefährdet wäre. So können insbesondere im Zeitvergleich störende Sprünge für die einzelbetriebliche Auswertung, aber auch für Datenaufbereitungen von Betriebsvergleichsgruppen behoben werden.
- (5) Neu geschaffen wurde auch die Möglichkeit, die hiebsatzbezogene Kalkulation wahlweise mit verschiedenen Bezugsgrößen durchzuführen (z.B. Regionalhiebsatz, mittlerer Hiebsatz einer Betriebsvergleichsgruppe, Rückrechnung mit aktuellem oder Weiterverwendung eines historischen Hiebsatzes)

Bei der Interpretation vorläufiger Ergebnisse ist zu beachten, dass diese vom Gesamtergebnis noch deutlich abweichen können (sh. die Tabelle unten mit Beispielen für das Jahr 2003). Eine große Stichprobe unter Einschluss auch der erst spät erhebungsbereiten Betriebe ist im Interesse repräsentativer Ergebnisse daher unverzichtbar. Zwischenauswertungen liefern somit in erster Linie Trendaussagen. Für das Jahr 2004 ist nach dem Extremjahr 2003 mit einer Stabilisierung auf einem allerdings wenig erfreulichen Niveau zu rechnen.

Die Forstberichts-Datenbank beinhaltet auch ein beträchtliches Informationspotential, das über Sonderauswertungen erschlossen werden kann.

5., Veranstaltungshinweis:

‚Datenwald – Daten für die Waldwirtschaft‘ am 17.11.2005 in Wien. Anmeldung bis **8.11.!**

6., LBG Newsletter:

Im Internet kann unter www.lbg.at der kostenlose LBG-Newsletter abonniert werden.

7., Planung für 2006:

- Für die FA-Tagung 2006 liegt eine Einladung seitens der Unternehmensleitung der ÖBf AG zur Abhaltung der Tagung in deren Räumlichkeiten in Purkersdorf vor.

Termin der nächsten FA-Sitzung: Freitag 17. November 2006

zu TOP 2:

HÖBARTH berichtet über die bevorstehenden Neuerungen im Bereich der Holzhandelsusancen. Mit einer Herausgabe der neuen ÖHU ist Anfang 2006 zu rechnen. Wichtige Elemente sind Fristen für die Holzübernahme, die direkte Bezugnahme auf die ÖNORM L1021 sowie detaillierte Bestimmungen zur Gütesortierung, die auf die elektronische Werksvermessung abgestimmt sind (sh. Datei ÖHU.pdf). Damit konnte in vielen Bereichen eine wichtige Klarstellung erzielt werden.

Zum aktuellen Vorschlag für eine Standard-Schnittstelle Forst-Säge sh. das eingefügte Dokument ‚Standardschnittstelle‘. Bei der nächsten Sitzung am 10.11. könnte ev. bereits eine einvernehmliche Beschlussfassung erfolgen. Am 24.11. soll über die Modalitäten der Datenübermittlung (email, Internetplattform, CD) beraten werden. Der HVLFFÖ plant für 2006 zum Thema Holzübernahme eine Seminarreihe an den Standorten Ossiach (7. und 8.3. 2006), Pichl und Ort.

Am 10.11. findet die Gründungsfeier der Plattform Forst-Holz-Papier (FHP) statt. Diese Interessensgemeinschaft repräsentiert eine europaweit führende Kooperation des Forst-Holz-Sektors. In die Bemessungsgrundlage der Finanzierung werden auch Importmengen sowie Weiterverarbeitung und Handel einbezogen.

zu TOP 3:

HÖRMANN stellt seine im Rahmen seiner Diplomarbeit an der BOKU durchgeführten Untersuchungen zur Aufgabenbewältigung im privaten Großwald vor. Nach Maßgabe der ehemaligen Punktebewertung bei den ÖBF kann die Arbeitsbelastung ermittelt werden. Bei mehr als 20 Belastungspunkten ist ohne kompensierende Maßnahmen mit qualitativen und / oder quantitativen Mängeln bei der Aufgabenbewältigung zu rechnen. Generell wünschen sich die befragten Revierleiter mehr Beratungskompetenzen und Informationsrechte. Allerdings ist zu beachten, dass die Kompetenzen auf Försterebene in den einzelnen Betrieben sehr unterschiedlich definiert sind. Die systematische Auseinandersetzung mit fachlichen Leerkosten einerseits und Versäumniskosten andererseits soll dazu beitragen, die Betriebsorganisation zu optimieren. Bei Reorganisationsmaßnahmen erweist sich im Vergleich zweier Fallbeispiele das Funktionalmodell günstiger als das Regionalmodell.

zu TOP 4:

URBAN erläutert die steuerlichen Rahmenbedingungen für die Übertragung und Schenkung von Forstbetrieben und belegt anhand von Beispielen, dass die steuerlichen Rahmenbedingungen aktuell interessante Möglichkeiten bieten. Je nachdem, ob es sich um eine Übergabe (mit oder ohne Wohngebäude) oder um eine reine Schenkung (Vererbung) handelt und in Abhängigkeit davon, ob auch das Neugründungsförderungsgesetz angewandt werden kann, ergeben sich unterschiedliche, steuerliche Konsequenzen. Gegebenenfalls kann auch ein buchführender Betrieb durch Schenkung eines Teilbetriebes von den steuerlichen Vorteilen der Vollpauschalierung profitieren.

zu TOP 5:

KNIELING erläutert die Verordnung des Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und das darauf aufbauende, österreichische Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2007-2013. Die Forstwirtschaft stellt keinen eigenen EU-Rechtstatbestand dar, dennoch beinhaltet das Konzept zur ländlichen Entwicklung wesentliche Grundlagen für die künftige forstliche Förderung. Neben der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft stellt auch die Verbesserung der Umwelt einen Schwerpunkt im Rahmen von ELER dar. Umweltmaßnahmen wie auch solche im Rahmen von NATURA 2000 sind dementsprechend künftig im Bereich der Förderung ländlicher Entwicklung angesiedelt. Neu vorgesehen sind auch Beihilfen für nicht produktive Investitionen, die speziell auch im Schutzwald Bedeutung erlangen könnten. In Österreich wird die interessierte Öffentlichkeit im Wege des Walddialogs über die Vorschläge der Arbeitsgruppe Forstwirtschaft informiert. Bis Ende des laufenden Jahres soll das nationale Programm vorläufig erstellt sein; ab 1.1.2007 soll es bereits operabel sein.

zu TOP 6:

PELZMANN stellt sein Konzept für die Neuberechnung der Alterswertfaktoren vor. Bereits seit längerer Zeit wird in einer Arbeitsgruppe die Überarbeitung und Neu-Herausgabe der Alterswertfaktoren diskutiert, ohne dass bisher eine Einigung auf einen der vorliegenden Vorschläge erzielt werden konnte. Das neue Bewertungshilfsmittel soll jedenfalls universell und einfach handhabbar sein und gegenüber den Tabellenwerten von Sagl möglichst wenig abweichen. Probleme, die allerdings auch schon die Sagl'schen Tabellenwerte aufwiesen, bestehen bei extremen Konstellationen wie sehr hohen Kulturkosten und geringen Abtriebserträgen. Der pragmatische Lösungsvorschlag sieht eine Mittelung der Werte von jeweils einer polynomialen und einer linearen Ausgleichsfunktion vor, womit jedenfalls bei mittleren Verhältnissen die Werte nach Sagl gut angenähert werden. Das Konzept kann als Programm realisiert werden und ist damit wesentlich flexibler einsetzbar als es bisher die tabellierten Werte zugelassen haben. Bis Anfang 2006 soll eine Einigung herbeigeführt werden.

zu TOP 7:

HOFFMANN gibt einen methodischen Überblick über das Verfahren der Data Envelopment Analysis (DEA) als Ansatz der vergleichenden Effizienzmessung und berichtet über explora-

tive Anwendungsversuche für das betriebliche Benchmarking. Grundsätzlich eignet sich der Ansatz speziell auch für die Analyse von Prozessen mit mehreren Inputs und mehreren Outputs, die sowohl in einem physischen als auch anschließend in einem monetären Modell untersucht werden können. Der Algorithmus liefert für jede untersuchte Einheit Effizienzwerte sowie aus einer individuellen Vergleichsgruppe abgeleitete Verbesserungspotentiale. Bei der Anwendung auf Ebene von Forstbetrieben stellen sich freilich zahlreiche Probleme, die einer unmittelbaren, praktischen Umsetzung der Ergebnisse auf Grundlage der im Beispiel verwendeten Datenbasis entgegenstehen (Veränderungen im Waldvermögen, Vergleichbarkeit von Betrieben, Messung von Instandhaltungs- und Verwaltungsleistungen, ...). Der praktische Nutzen liegt daher vorerst vor allem in den durch die systematische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Mess- und Modellierungsproblemen im Zusammenhang mit der komplexen Frage forstbetrieblicher Effizienz gewonnenen Erkenntnissen.

!!! nächste Sitzung: Freitag, 17. November 2006 !!!